

# Die letzte Valastina

## Leben, Lieben und glücklich sein

Von Catalaya

### Kapitel 1: ~ Kapitel 1 ~

~ Kapitel 1 ~

Schweißgebadet wachte sie auf und hielt sich die Hand vor den Mund, schnell stand sie auf und stolperte in Bad wo sie sich über der Kloschüssel erbrach. Sie seufzte, spülte und stand auf. Schnell wusch sie sich den Mund aus um den ekligen Geschmack nach Erbrochenen loszuwerden und sah in den Spiegel. Traurige leblose Augen und ein blassen Gesicht sahen die junge Frau an.

Lange tat sie sich diesen Anblick nicht an und ging wieder in ihr Zimmer, kurz sah sie zu ihren Bett, drehte sich aber von diesen weg.

Es war wie jede Nacht, schlafen würde sie sowieso nicht mehr können also setzte sie sich auf die Fensterbank und sah hinaus, die Sonne ging langsam auf. Ihre Hand begann an ihrer Kette zu spielen, an diesen trug sie einen Anhänger mit einer Rose umschlungen durch Ranken, sie hatte diese Kette schon immer besessen, konnte sich jedoch nicht daran erinnern woher sie diese hatte.

//Jede Nacht der selbe Traum// Dachte sie sich und seufzte, jede Nacht träumte sie das gleiche und immer wieder sah sie keine Gesichter und spürte alles, sie spürte die Dunkelheit, den Tod und die Trauer und immer wenn sie aufwachte war ihr schlecht und sie musste sich übergeben.

Sie konnte sich einfach nicht wirklich daran erinnern was geschehen war, es waren nur Bruchstücke mehr nicht.

Mia schüttelte den Kopf, sie wusste das sie nur Kopfschmerzen bekommen würde wenn sie zu viel darüber nachdachte, also beschloss sie den Platz am Fenster zu verlassen und erneut ins Badezimmer zu gehen. Ihre Sachen zog sie aus und schmiss sie in die Ecke und stellte sich unter die Dusche, eine riesen Narbe prangte auf ihren Rücken, doch auch da wusste sie nicht woher sie diese hatte, oder was geschehen war, sie wusste das es zu ihren Erinnerungen gehörte welche ihr bis heute verwehrt geblieben waren.

Kurz schüttelte sie den Kopf und stellte das Wasser an und ließ diesen an ihren Körper hinabgleiten. Sie genoss die Dusche nach dem Traum immer sehr, es wusch zwar nicht die Erinnerungen weg, aber zumindest machte es sie wieder ein wenig munterer.

Nach der Dusche zog sie sich an und band ihre langen Haare zu einen Pferdeschwanz. Schnell packte sie ihre Sachen und verließ ihr Zimmer. „Guten Morgen Lisa“ eine Frau mittleren Alters lächelte sie an. „Guten Morgen Mia, hast du gut geschlafen?“ sie nickte, den sie wollte nicht das Lisa von ihren Alpträumen erfuhr obwohl sie immer

wieder glaubte das sie mehr wusste als sie eigentlich zugeben wollte. Lisa wusste auch von ihrer Gabe das sie die Auren lesen und spüren konnte, manchmal war die Gabe gut aber es gab auch Momente da war es für sie eine Qual. Gerade wenn es Auren gab die einfach nur widerlich in ihren Augen waren.

„Möchtest du etwas essen?“ sie sah das Mädchen an und diese schüttelte den Kopf „Nein, ein Kaffee das reicht mir schon“ meinte sie dann und grinste ihre Tante an, für sie war sie ihre Tante auch wenn sie wusste das die beiden eigentlich nicht wirklich verwandt waren.

Die ältere grinste und goss die heiße Brühe in einen Becher und stellte diesen Mia vor die Nase und diese nahm sich gleich einen großen Schluck. Ohne Kaffee morgens ging eigentlich gar nichts.

„Und hast du heute etwas vor?“ bei der Frage sah Mia sie verwirrt an „Was sollte ich den vor haben?“ ihre Tante zuckte die Schultern, die braunhaarige wusste genau das Lisa es gerne sehen würde wenn Mia irgendwas machte, doch so einfach war das eben nicht. Mia war eigentlich eher eine Außenseiterin. „Erstmal hoffe ich das ich meinen ersten Schultag gut hinter mich bringen kann und dann“ sie zuckte die Schultern „Mal sehen“ Lisa seufzte, nicht weil es sie nervte das Mia es nicht wusste, sondern eher weil sie es gerne hätte wenn Mia Freunde hätte und nicht alleine wäre.

Doch gerade durch diese Träume hatte Mia Angst, sie wusste nicht was sie bedeuteten und was mit ihr war, aber eines wusste sie sicher, sie war nicht nur menschlich, doch was noch in ihr steckte, das hatte sie noch nicht herausgefunden.

„Bist du sicher das ich dich nicht in die Schule bringen soll?“ Mia nickte „Ja, das bin ich und außerdem hast du doch selber kaum Zeit, ich meine ich schaffe das alleine“ Lisa arbeitete in eine große Firma und war doch eigentlich ziemlich gefragt, ein Grund weswegen sie auch nicht so oft Zeit hatte, doch für Mia war das Okay . Bisher hatte sie zu Hause gelernt, gerade in der Zeit in welcher sie ihre Gabe noch nicht hatte beherrschen können und auch noch nicht wusste wie sie mit dem was in ihr war umgehen sollte.

Doch Lisa war der Meinung das es Zeit war das sie endlich auf eine Schule gehen sollte. Also hatte Mia ihrer Tante zugestimmt. „Aber ich nehme dich noch mit in die Stadt okay?“ sie nickte, sie lebte mit ihrer Tante ein wenig außerhalb und müsste dann zu Fuß gehen und wenn man sie mitnehmen konnte dann war das doch gleich viel besser.

Sie leerte ihren Kaffee und stand auf „Na dann lass uns damit du nicht zu spät zur Arbeit kommst“ grinste sie die ältere an und diese nickte und stand selber auf.

Kurze Zeit später saßen sie in Lisas Wagen auf den Weg in die Stadt. An einer Straße ließ sie Mia raus und verabschiedete sich ehe sie dann weiterfuhr. Mia sah sich um, kurz musste sie sich orientieren ehe sie in die Richtung der Schule lief.

Einige Schüler liefen an ihnen vorbei und begangen miteinander zu reden, doch Mia wusste das sie niemals dazu gehören würde, sie war eben nicht wie sie, sie wusste ja nicht mal wie sie wirklich war.

In der Schule angekommen machte sie sich erstmal auf die Suche nach dem Sekretariat. Dabei ging sie an einer Mauer vorbei wo zwei Jungen saßen und einer von ihnen sah Mia nach.

„Hey Trunks, hallo, hörst du mir eigentlich zu? Wo bist du bitte mit deinen Gedanken?“ Trunks sah dem Mädchen mit den braunen Haaren hinterher die er hier bisher noch

nie gesehen hatte. „Was? Was hast du gesagt Goten?“ er sah seinen Freund an und dieser seufzte „Sag mal was bitte war das den eben?“ Trunks sah wieder in die Menge wo das Mädchen verschwunden war „Hast du das eben auch gespürt?“ Goten zuckte die Schultern „Was genau meinst du?“ wollte er wissen. „Na diese ungewöhnliche Energie, diese welche von dem Mädchen eben aus ging?“ Goten zuckte die Schultern „Nein, nicht wirklich, ich hab mich schließlich gerade mit dir unterhalten“ Trunks zuckte die Schultern, vielleicht hatte er sich das ja auch nur eingebildet und da war eigentlich nichts gewesen.

Es klingelte und beide Jungs sprangen von der Mauer und gingen ins Gebäude und dort in ihre Klasse und setzten sich hinten auf ihre Plätze.

Als der Lehrer reinkam spürte er es wieder, diese Energie die er eben draußen schon gespürt hatte. Sein Blick ging zur Tür wo der Lehrer gerade reinkam und hinter ihm ein Mädchen mit braunen Haaren und Trunks war sich sicher das diese Energie von ihr ausging und er konnte nicht wirklich sagen ob sie böse oder gut war. Goten sah seinen Freund an „Jetzt spüre ich es auch“ flüsterte er leise und sah wie sein Freund zu dem Mädchen.

Mia betrat zusammen mit den Klassenlehrer die Klasse und sah sich um, kurz darauf bemerkte sie die Blicke der ganzen Klasse auf sich Ruhen. Sie begann sich unwohl zu fühlen //Müssen die mich alle ansehen?// überlegte sie und sah dann nach hinten zu zwei Jungs die schon anstarrten. //Hab ich irgendwas im Gesicht?// sie seufzte innerlich weil sie hasste der Mittelpunkt von irgendwas zu sein. Dann begann endlich der Lehrer zu sprechen und die Stille die bis eben noch geherrscht hatte wurde durchbrochen „Heute bringe ich euch eine neue Schülerin mit, sie heißt Mia und hat bis jetzt zu Hause gelernt, daher bitte euch das ihr wenn sie Hilfe braucht ihr auch helft“ er lächelte und Mia fühlte sich nur noch unwohler. „setz dich bitte da hinten auf den freien Platz“ sie nickte und ging durch die Reihen und setzte sich auf den freien Platz fast neben den beiden Jungen die Mia immer noch ansahen.

Sie ballte ihre Hände zu Fäusten „Ist was? Habe ich irgendwas im Gesicht?“

Trunks zuckte kurz zusammen weil ihn nicht aufgefallen war das er sie anscheinend so angestarrt hatte. „Tut mir leid, natürlich nicht. Ich bin Trunks“ sie zuckte nur die Schultern und sah nach vorne. Mia hatte nicht vor sich mit irgendjemanden anzufreunden. Doch Trunk war neugierig geworden, er wollte wissen woher diese Energie kam. Goten sah seinen Freund an und zuckte nur die Schultern „Pass bloß auf“ meinte er dann leise, den auch er konnte das spüren und auch er wusste nicht ob diese Energie gut oder schlecht war.